

Warum sind Vorsorgeuntersuchungen beim Augenarzt eigentlich so wichtig?

Wir informieren.



Mit zunehmendem Alter oder aufgrund genetischer Veranlagungen können Augenprobleme auftreten, die oft erst nach einigen Jahren bemerkbar werden und das Sehvermögen beeinträchtigen können.

Bei vielen Augenerkrankungen bemerkt man anfangs nichts. Frühzeitig erkannt lassen sich jedoch viele Augenkrankheiten effektiv und unkompliziert behandeln.

Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen ermöglichen die Früherkennung dieser Krankheiten. Augenärzte in der Schweiz verfügen über moderne und unkomplizierte Diagnosetechniken, die die frühzeitige Diagnose erleichtern.

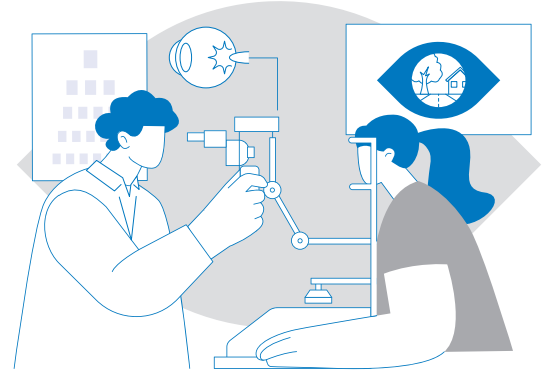
Kinder

Wird Schielen oder eine Sehschwäche (Amblyopie) frühzeitig erkannt, können geeignete Massnahmen ergriffen werden, um dem Kind eine bestmögliche Sehschärfe zu ermöglichen.



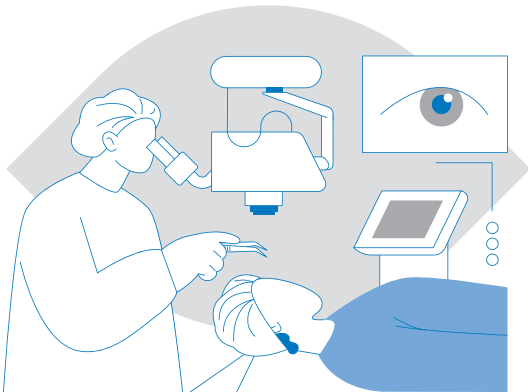
Grüner Star (Glaukom)

Im Anfangsstadium kann Grüner Star mit Augentropfen gut behandelt werden, um dauerhafte Schäden am Sehnerv vorzubeugen.



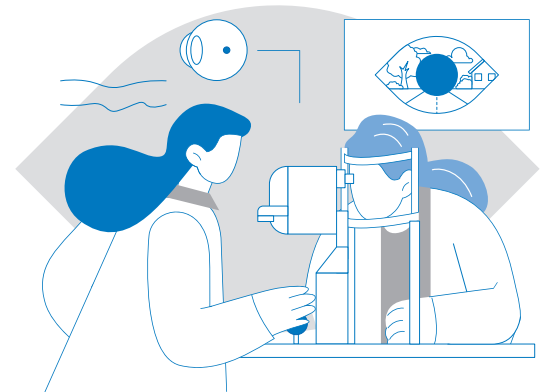
Grauer Star (Katarakt)

Eine Graue Star-Operation ist in der Regel ein unkomplizierter Eingriff. Wird jedoch zu lange gewartet, kann die Operation schwieriger werden und mit einem verlängerten Heilungsprozess einhergehen.



Altersbedingte Makuladegeneration (AMD)

Durch individuell angepasste Massnahmen kann die langfristige Prognose verbessert werden.



Empfohlene Mindestvorsorgeuntersuchungen beim Augenarzt

Kinder

- ◊ Bei Auffälligkeiten (Verdacht auf Schielen, schlechtes Sehen), die von den Eltern, dem Kinderarzt oder bei Schuluntersuchungen festgestellt werden: **sofort**.
- ◊ Bei Sehproblemen der Eltern wie Schielen, starker Kurzsichtigkeit/Weitsichtigkeit oder Sehschwäche: **erste Untersuchung im Alter von 3 bis 4 Jahren**.
- ◊ Kinder mit Brille oder Schielen: **jährliche Kontrolle oder häufiger, bis zur Stabilisation (im Alter von 18 bis 25 Jahren)**.

Erwachsene ohne Augenbeschwerden und ohne erhöhtem Risiko

- ◊ **Ab dem 40. Lebensjahr: alle 2 bis 4 Jahre.**
Spätestens ab dem 40. Lebensjahr wird eine erste augenärztliche Kontrolle empfohlen, um Risiken wie grüner Star (Glaukom) frühzeitig zu erkennen.
- ◊ **Ab dem 65. Lebensjahr: jährlich.**
Regelmäßige Augenarztbesuche u.a. zur Früherkennung von Makuladegeneration und Grauem Star (Katarakt), auch ohne vorhandene Symptome. Diese beiden Augenerkrankungen treten ab 65 Jahren sehr häufig auf.

Personen mit erhöhtem Risiko für Augenerkrankungen: alle 2 Jahre oder häufiger

- ◊ Bei Diabetes, hohem Blutdruck oder rheumatologischen Erkrankungen: **erste Kontrolle bei Diagnosestellung, dann alle 1 bis 2 Jahre**.
- ◊ Bei familiärer Vorgeschichte (1. Grad) von Augenkrankheiten:
 - Grüner Star (Glaukom): **erste Kontrolle vor dem 40. Lebensjahr, dann alle 2 Jahre – insofern keine Anzeichen vorliegen**.
 - Makuladegeneration: **erste Kontrolle vor dem 60. Lebensjahr, dann jährlich – insofern keine Anzeichen vorliegen**.
- ◊ Bei bestimmten Medikationen (z.B. Plaque-nil, Gilenya): **erste Kontrolle vor Therapiebeginn, dann jährlich oder häufiger**.

Personen mit Augenerkrankungen: jährliche Kontrolle oder häufiger

- ◊ Bei bekanntem Grünen Star (Glaukom), beginnendem Grauem Star (Katarakt) oder altersbedingter Makuladegeneration (AMD).
- ◊ Auch bei starker Kurzsichtigkeit.

